

Gut angebunden?

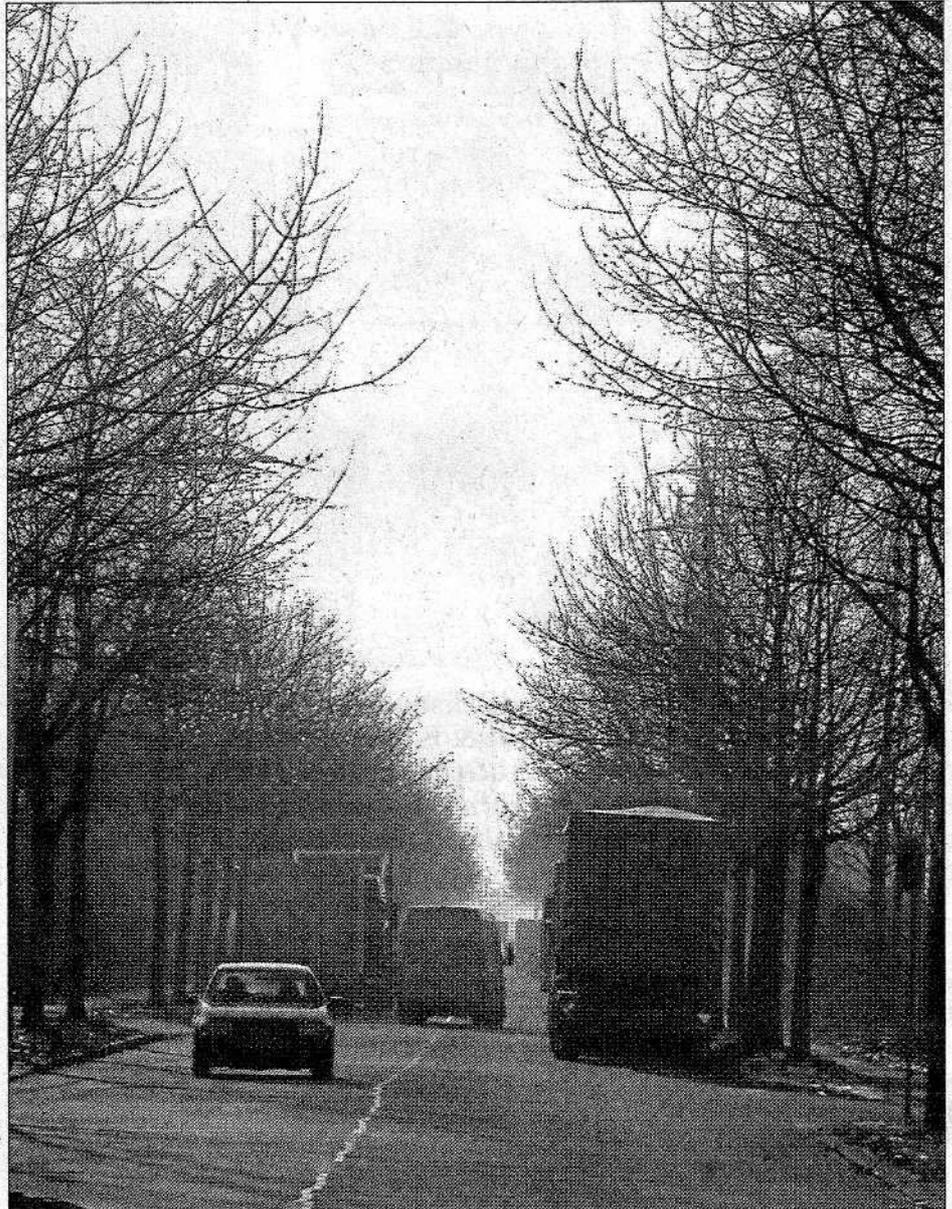
Gewerbegebiet: Verkehrssituation als Standortfaktor

Ahrensburg (reh). 170 Hektar umfasst das Gewerbegebiet Nord und mit dem angrenzenden Gewerbegebiet Beimoor-Süd kommen nochmals gut 30 Hektar hinzu. Die Vielzahl der hier ansässigen Unternehmen bringt ein hohes Verkehrsaufkommen mit sich: An- und Abtransport der Waren, Kundenverkehr und vor allem die zahlreichen Beschäftigten brauchen eine ausreichend dimensionierte und funktionsfähige Infrastruktur.

Die Wirtschaftsinitiative Ahrensburg als Interessenvertreterin mehrerer Unternehmen im Gewerbegebiet sieht in der ihrer Ansicht nach unzureichenden Verkehrsanbindung und der Überlastung bestehender Verkehrsknoten ein Entwicklungshemmnis (der MARKT berichtete) und fordert eine nördliche Zufahrtmöglichkeit für Pkw und Lkw von der B75 aus auf den Kornkamp. Diese Nordtangente steht in der aktuellen politischen Diskussion, weil die Bewohner des angrenzenden Stadtteils Gartenholz einen stadtnahen Verlauf der Trasse aus vielerlei Gründen heraus ablehnen und allenfalls einer weiteren Umfahrung mit Anschluss an die Kurt-Fischer-Straße zustimmen würden.

Dort sträubt sich die Gemeinde Delingsdorf, über deren Gebiet ein Großteil der Straße verlaufen würde. Das Thema wird zurzeit auch in der Ahrensburger Zukunftswerkstatt diskutiert und bis es zu einer Lösung kommt, sind sicherlich noch viele Verkehrszählungen und auch Gespräche mit den Unternehmen im Gewerbegebiet notwendig, um den tatsächlichen Bedarf und eine mögliche Trasse für eine weitere Zufahrt zu ermitteln.

Die Anbindung an den Fernverkehr zu den Anschlussstellen Bargtheide (über den Beimoorweg) oder Ahrensburg (über den Ostring) sehen viele Firmen als unproblematisch an. Für die Beschäftigten im Gewerbegebiet wird sich



Eine gute Verkehrsanbindung ist ein wichtiges Kriterium bei der Standortwahl. Ob die Kurt-Fischer-Straße und das Gewerbegebiet eine nördliche Anbindung benötigen und bekommen, steht derzeit zur Diskussion.

Foto: R. Ehlermann

schon im nächsten Jahr eine deutliche Verbesserung bei ihrem täglichen Weg von oder zur Arbeit ergeben. Stehen bisher nur Buslinien zur Verfügung, so wird in fast genau einem Jahr der Haltepunkt Gartenholz der Bahn eröffnet. Für viele Pendler aus dem Um-

land, die den öffentlichen Personennahverkehr nutzen, entfällt dann das zeitraubende Umsteigen von der Bahn auf die Buslinien.

Lesen Sie mehr über das Gewerbegebiet rund um die Kurt-Fischer-Straße auf den folgenden Seiten.